

6.5 Medizinische Versorgung

Der Fokus der medizinischen Versorgung steht die Vermeidung und Bekämpfung von Krankheit. Dafür muss die ärztliche Versorgung für alle Bürger gesichert sein. Bestmögliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Ärzte zu schaffen könnte einem Ärztemangel vorbeugen. Es ist nicht nur eine Frage des Gehalts, sondern auch in erheblichem Maße eine Frage der Lebensqualität und wie sich die Kommunen im Vergleich zu den konkurrierenden Regionen aufstellen⁴⁷. Die Bürger Barlebens bewerten laut Befragung die Lebensqualität positiv und die Gemeinde hat aufgrund seiner guten Lage und als Wirtschaftsstandort ein positives Image. Es müssten Anreize für Ärzte geschaffen werden (z. B. Stellung eines Praxisgebäudes durch die Kommune), denn die Aufgabe der Kommune besteht u. a. in der Planungs- und Infrastrukturverantwortung. Andere Möglichkeiten wie z. B. Gemeindegewerkschaften oder Filialpraxen sollten in Betracht gezogen und müssten genauer geprüft werden.

Der Sicherstellungsauftrag untersteht der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Aufgrund der Bedarfsrichtlinien ist für die Gemeinde Barleben ein Hausarzt für 1.629 Einwohner angesetzt. Ebendorf hatte 2008 eine Einwohnerzahl von 2.143 und hätte ein Anrecht auf einen Hausarzt, wobei die Reichweite zu Barleben und Magdeburg vermutlich ein Hindernis darstellen könnte. Meitzendorf mit nur 1.106 Bürgern verfügt hingegen über einen Hausarzt, welcher aber **in einigen Jahren** in Rente geht. Gespräche mit den ansässigen Ärzten in der Gemeinde sollten geführt werden, ebenso mit der KV und dem Landesamt für Verbraucherschutz, um eine optimale Lösung im Bereich der medizinischen Gesundheitsversorgung zu erwirken.

Im Bereich der medizinischen Versorgung spielt v. a. die Primärprävention eine entscheidende Rolle für die kommunale Gesundheitsförderung. Abgestimmte Kampagnen und zielgruppenspezifische Programme (z. B. „3000 Schritte extra“ des BMG) können schon vor Entstehung von Krankheit vorbeugen bzw. aufklären und so das Erkrankungsrisiko senken. Diese müssen auf die spezifischen Erkrankungen der Bürger Barlebens abgestimmt werden. Ansätze für

⁴⁷ Löwer, M.: (2009) Regionale Gesundheitsversorgung in einer alternden Gesellschaft- ein Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung [Buchabschnitt]; Demographischer Wandel - Herausforderungen; Hrsg. Gottwald M. et al.- Münster: Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster e. V.